

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2460/2021

15. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.		Vertrag über die Aufteilung und Finanzierung der Kosten für die MVV-Regionalbuslinie 815 ab 12.12.2021			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus		öffentlich	
AZ:		SG 34 / Th	Erstelldatum	09.06.2021	
Verfasser		Thron, Birgit	Zuständiges Amt	Amt 3 Amt 2	
Sachgebiet		34 Straßenverkehrsbehörde	Abzeichnung OB: Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Haupt- und Finanzausschuss		Entscheidung	13.07.2021	Ö

Anlagen:	MVV-Vertrag
----------	-------------

Beschlussvorschlag:

Der HFA beschließt die Übernahme der Verpflichtungen, die sich aus dem in Anlage beigefügten Vertrag ergeben. Herr Oberbürgermeister Raff wird bevollmächtigt den in Anlage beigefügten Vertrag zu unterschreiben.

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Haushaltsmittel einzustellen.

Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in		Wollenberg, Prof	Ja/Nein/Kenntnis	Kenntnis
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen			Ja	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				500.000 €
Folgekosten	Jährlich			83.333,33 €

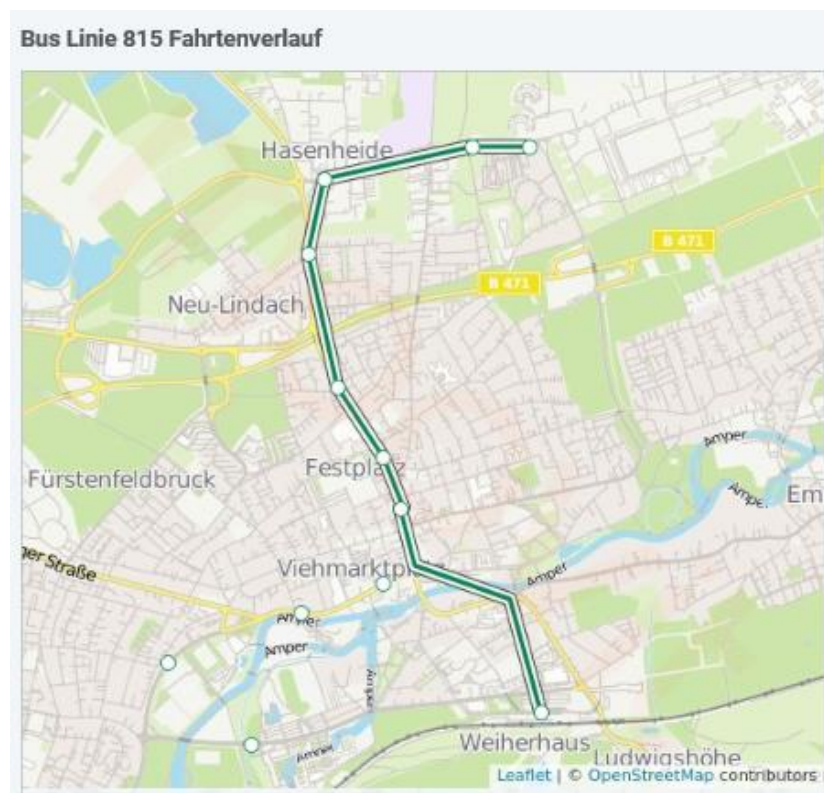
Sachvortrag:

Die bereits bestehende MVV-Regionalbuslinie 815 wurde vom Landratsamt Fürstentfeldbruck turnusmäßig zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 ausgeschrieben. Der als Anlage beigefügte Vertrag tritt an die Stelle des bisherigen Vertrages vom 04.12.2013, der zum 11.12.2021 ausläuft.

Der künftige Linienbetreiber ist die Firma Demmelmair GmbH und Co.KG, die die Verkehrsbedienung im Vertragszeitraum 12.12.2021 – 11.12.2027 übernimmt. Der Fahrplan wurde beibehalten:

Wochentag	Betriebszeiten
Montag	05:29 - 23:49
Dienstag	05:29 - 23:49
Mittwoch	05:29 - 23:49
Donnerstag	05:29 - 23:49
Freitag	05:29 - 23:49
Samstag	06:49 - 23:29
Sonntag	00:09 - 17:29

Mo .- Fr. im 20-Minuten-Takt / Sa .+ So. im 40 Minuten-Takt.



Die Jahresleistung der Regionalbuslinie 815 beträgt nun 172.462,863 km; davon übernimmt der Landkreis FFB den finanziellen Aufwand für einen festen Anteil von 102.077,263 km. Die Stadt FFB kommt also für die Finanzierung der verbleibenden Verkehrsbedienungskosten für 70.385,60 km sowie der Finanzierung der flexiblen

Zusatzleistungen (Verkehrsumleitungen, Fahrplanerweiterungen, Routenänderungen) auf.

Pro Jahr erfolgen Vorauszahlungen zur Verkehrsbedienung in Höhe von 30.000 € bzw. seit 2020 von 35.000 € von Seiten der Stadt FFB.

Im übernächsten Jahr erfolgt dann die Jahresabrechnung des MVV (Restzahlung wird fällig).

Zusätzlich finden alle drei Jahre die Erhebungen zur realen Ertragskraft statt. Das war 2012, 2015 und 2018 der Fall. Die Auswertungen werden jeweils Ende des darauffolgenden Jahres vom MVV erstellt, dann muss die MVV-Gesellschafterversammlung das genehmigen und im ersten Halbjahr darauf – also letztmalig im ersten Halbjahr 2020 – erfolgt die endgültige Abrechnung mit jeweiliger Rückwirkung. Diese Abrechnungen fließen in die „normalen“ Abrechnungen mit ein und werden nicht gesondert abgerechnet.

Die für 2021 geplante Erhebung zur realen Ertragskraft findet aufgrund der Corona Pandemie nicht wie geplant statt, sondern wird verschoben. Aufgrund des stark verringerten Fahrgastaufkommens infolge der Corona Krise ist mit einem starken Anstieg des Betriebskostenzuschussbedarfes zu rechnen. Damit ist auch ein Anstieg des Kostenanteils für die Stadt FFB zu erwarten. Nach Rücksprache mit Frau Depser vom Landratsamt (ÖPNV) ist eine Prognose über die künftigen Kosten momentan nicht möglich.

Kostenaufstellung

Jahr	Betriebskostenzuschussbedarf	Anteil FFB	Vorauszahlung	Restzahlung
2016	105.237,52 €	41.973,88 €	30.000 €	11.973,88 € (gezahlt 2018)
2017	97.039,60 €	38.345,78 €	30.000 €	8.345,78 € (gezahlt 2019)
2018	178.947,68 €	73.618,18 €	30.000 €	43.618,18 € (gezahlt 2020)
2019	195.274,00 €	83.147,28 €	30.000 €	53.147,28 € (gezahlt 2021)
2020			35.000 €	
2021			35.000 €	
		<u>237.085,12</u> €		

Die Kosten haben sich ab 2018 erhöht, da der UVT am 21.09.2017 beschlossen hat, dass die Linie 815 ab Fahrplanwechsel 12/2017 an Samstagen um 6 Fahrtenpaare von 21:00 Uhr auf bis ca. Mitternacht verlängert wird.

Das Jahresergebnis 2018 ist deshalb geringer ausgefallen als 2019, weil die Abrechnung 2018 auch rückwirkende Vergütungen für die Jahre 2016 und 2017 enthalten waren.

Die letzte Fahrgasterhebung fand 2018 statt. Dabei wurden Mo. – Fr. 1.780 Fahrgäste/Tag, an Samstagen 752 Fahrgäste/Tag und an Sonntagen 588 Fahrgäste / Tag festgestellt.

Für das „Corona-Jahr“ 2020 gibt es einen staatlichen Rettungsschirm von 90 % der fehlenden Einnahmen, für 2021 zeichnet sich ebenfalls ein staatlicher Rettungsschirm ab – diesmal ggf. vielleicht sogar mit 100 %.

Die nächste Erhebung zur realen Ertragskraft wird Corona-bedingt erst in 2023 erfolgen (geplant war wegen der ab 12/2019 umgesetzten Tarifreform ursprünglich 2020). Für 2020 bis 2022 wird das Ergebnis 2018/2019 über den damaligen prozentualen Anteil am Gesamteinnahmenpool des MVV fortgeschrieben. Der dann in 2023 festgestellte Einnahmenanteil wird anschließend auf 2022 zurückgerechnet.

Anhand der letzten Jahre wurde ein

Kostendurchschnitt: $(237.085,12 \text{ €} : 4 \text{ Jahre (2016-2019)})$ von 59.271,28 € ermittelt.

Die Kosten, die durch den neuen MVV-Vertrag auf die Stadt FFB zukommen, können nur geschätzt werden. Inwieweit die vorab erläuterte Durchschnittssumme von ca. 60.000 € pro Jahr, insbesondere durch Corona, überschritten wird ist unklar.

Der Vertrag gilt bis 11.12.2027, also 6 Jahre. $60.000 \text{ €} \times 6 \text{ Jahre} = 360.000 \text{ €}$.

Der HFA kann bis 500.000 € beschließen. $500.000 \text{ €} : 6 \text{ Jahre} = 83.333,33 \text{ €} / \text{Jahr}$. Dieser Ansatz würde eine Steigerung der Kosten von 23.333,33 €, also etwas mehr als 1/3 der bisherigen Summe, beinhalten. Ob dies ausreichend ist, ist leider ungewiss. Dennoch meint die Verwaltung, dass dies ein realistischer Ansatz ist. Nach überstandener Pandemie sollten theoretisch die Zahlen der MVV-Nutzer wieder ansteigen und die Mehrkosten sich über die Dauer von 6 Jahren so relativieren, dass der Ansatz ausreichen sollte.

Die Informationen zu den staatlichen Rettungsschirmen haben wir von Herrn Seifert, ÖPNV-Stelle im LRA, erhalten. Wie dieser die vorab aufgestellte Rechnung beeinflusst, ist der Verwaltung nicht bekannt. Herr Seifert ist so freundlich und wird an der Sitzung teilnehmen. So können Fragen kompetent beantwortet werden.

Hinweis zu den künftigen Fahrgastzahlen:

Mit der neuen Vertragslaufzeit ab 12.12.2021 sind die Fahrzeuge mit automatischen Fahrgastzählssystemen (AFZS) ausgerüstet, über die sich im Laufe des Jahres kontinuierlich die durchschnittlichen Fahrgastzahlen der Linie ermitteln lassen. Zur neuen Ausstattung gehören auch Echtzeitdaten, Auslastungsanzeige, WLAN, USB-Buchsen usw.

Die Verwaltung bedankt sich bei Herrn Seifert für die Unterstützung bei der Ausarbeitung des Sachvortrages und kommt damit zu eingangs formuliertem Beschlussvorschlag.